

Postulat Beck (EVP), Racine (SP), Messerli (Forum), Brenni (Grüne) Ja zu attraktiveren Spielplätzen in Muri-Gümligen!; Zwischenbericht

1 TEXT

Der Gemeinderat wird beauftragt, folgende Punkte zu prüfen:

- 1. Einrichtung eines Spielplatzes (z. B. eines „Robinson-Abenteuerspielplatzes“) für Kinder unterschiedlichen Alters auf dem Gelände hinter der „Mobilier Arena“.*
- 2. Ausarbeitung einer Spielplatzstrategie, welche die Einrichtung weiterer, eventuell betreuter Abenteuerspielplätze oder eines Generationen-Spielplatzes vorsieht, die für Kinder und Erwachsene unterschiedlichen Alters geeignet sind (z. B. mit Wasserpumpen, Tellerschaukeln, Sandkasten, Klettermöglichkeiten, Brätlistellen, Pétanque-Bahn, Sitzbänke).*
- 3. Einrichtung eines „Wald-Erlebnispfads“ analog der Gemeinde Roggwil/Be (<https://www.burgergemeinde-roggwil.ch/erlebnispfad/>).*
- 4. Beachtung einer naturnahen Gestaltung beim Bau von Spielplätzen zwecks Erhaltung und Förderung der Biodiversität.*
- 5. Substantielle Erhöhung des Budgets für bestehende sowie neue Spielplätze und deren Unterhalt.*

Begründung

Die öffentlichen Spielplätze in Muri-Gümligen sind sehr dürrtig und offensichtlich wurden Investitionen für Spielplätze in den letzten Jahren sehr knapp gehalten. Familien mit Kindern weichen deshalb immer öfters auf „attraktivere“ Spielplätze in den Nachbargemeinden (z. B. Robi-Spielplatz in Rüfenacht/Scheyenholz, Spielplatz beim Schloss Münsingen, Elfenau-spielplatz in Bern) oder auf private Spielplätze (z. B. demjenigen der „International School“) aus. Viele der Spielplätze in unserer Gemeinde sind zudem eher für Kleinkinder konzipiert und für die Grösse der Quartiere viel zu klein. Beispiele für solche zu kleinen Spielplätze sind etwa derjenige im Melchenbühlquartier zwischen Dammweg und Wiesenstrasse oder derjenige vis-à-vis von der Post Gümligen im Eck zwischen der Moos- und der Rohrmattstrasse.

Die Spielplatzsituation dürfte sich in Zukunft noch eher verschärfen, da die „Spielbrache“ in Kürze dem Neubau eines Hochhauses weichen muss und damit ein weiterer attraktiver Spielplatz wegfällt. Gleichzeitig wächst die Bevölkerung unserer Gemeinde, sodass der Bedarf an geeigneten Spielplätzen zunehmen wird.

Mit einem Generationenspielplatz könnte man zudem einen Begegnungsort schaffen, der von verschiedenen Generationen genutzt werden könnte. Ein Generationenspielplatz ist nicht nur für Kinder, sondern für alle Generationen und soll das gemeinsame Spielen und Bewegen und Zusammensein ermöglichen, sei es beispielsweise mit einer Pétanque-Bahn, damit sich ältere Einwohner/-innen mit anderen Familien austauschen oder den Kindern beim Spielen zuschauen können.

Muri b. Bern, 19. November 2019

H. Beck

G. Brenni, J. Brunner, R. Buff, B. Häuselmann, L. Hennache, K. Jordi, C. Klopstein, A. Kohler, L. Lehni, R. Lütolf, P. Messerli, R. Racine, P. Rösli, E. Schmid, B. Schneider, A. C. Slongo-Millioud, W. Thut (18)

2

ZWISCHENBERICHT DES GEMEINDERATS

Der Grosse Gemeinderat hat das Postulat am 23. Juni 2020 mit 35 Ja : 1 Nein : 0 Enthaltungen überwiesen.

Das von der SP, EVP, Forum und Grüne am 19. November 2019 eingereichte Postulat mit dem Titel "Ja zu attraktiven Spielplätzen" wurde vom Grossen Gemeinderat am 23. Juni 2020 überwiesen. Bereits am 17. August 2017 hatte der Gemeinderat beschlossen, ein Spielplatzkonzept erarbeiten zu lassen. Das Spielplatzkonzept, erstellt durch die SKK Landschaftsarchitekten AG, wurde vom Gemeinderat am 17. Februar 2020 zur Kenntnis genommen. Gemäss Beschluss des Gemeinderates wurde das Spielplatzkonzept vor der vollständigen Beantwortung des Postulates den Parteien zur Vernehmlassung zugestellt. Die Vernehmlassung der Parteien wurde ausgewertet, in einem Vergleich festgehalten und in der Gemeinderatssitzung vom 26. Oktober 2020 vorgestellt. Die verschiedenen Eingaben haben aufgezeigt, dass das Spielplatzkonzept in dieser Form nicht zufriedenstellend ist. Gemäss Beschluss des Gemeinderates ist eine Ad-hoc-Kommission für Spielplätze zu bilden. Die Kommission wird durch das Co-Präsidium Ressort Bau und Ressort Gesundheit/Soziales geleitet und besteht weiter aus einer Delegation der Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen sowie Parteivertretenden.

Ziel ist es, dass die Kommission eine Priorisierung der Spielplätze vornimmt und entscheidet, auf welche Weise die Nutzer*innen abgeholt werden. Dabei soll auch Rücksicht auf quartier- und umgebungsspezifische Wünsche genommen werden. Für die Umsetzung des Spielplatzthemas wird die Ad-Hoc-Kommission begleitend und beratend zur Seite stehen.

Ergänzend ist anzumerken, dass zur Zeit der Landschaftsrichtplan überarbeitet wird. Im Rahmen der Umsetzungsmassnahmen ist geplant, die Natur als Erlebnisraum punktuell (noch) attraktiver zu gestalten.

Weiteres Vorgehen

Nachdem nun die Parteivertretenden namentlich bekannt sind, wird als nächster Schritt eine Startsitung (frühestens ab Ende April 2021) für die Ad-Hoc-Kommission organisiert. Dabei werden die Ausgangslage inkl. Zusammenfassung der Ergebnisse der Vernehmlassung und des GR-Entscheidung vom Oktober 2020 skizziert sowie die Zielsetzungen abgestimmt. Hauptaufgabe der Kommission wird die Erarbeitung einer Prioritätenliste ("Roadmap") sein, welche vorerst die laufende Legislaturperiode abdeckt. Der Gemeinderat schlägt vor, dass die Spielplätze beim Bärtschihaus und Meisenweg (Waldrand) prioritär bearbeitet werden sollen. Erste Begehungen und Besprechungen fanden bereits statt und entsprechende bauliche Massnahmen können in der Kommission vorgestellt werden. Eingeflossen ist auch der Spielplatz bei der Asylunterkunft Tannental, für welchen ebenfalls dringender Handlungsbedarf besteht.

Für die Umsetzung von Einzelvorhaben wird die Kommission den Einbezug der Betroffenen sowie der Nutzerinnen und Nutzer regeln. Als weitere Aufgabe soll die Kommission den Bedarf und die Verortung eines Gemeindespielplatzes diskutieren. Im Besonderen, ob dieser an einem bestehenden Standort respektive an einem neuen Ort und allenfalls in Kombination mit dem Pumptrack realisiert werden soll. Die Ad-Hoc-Kommission soll auch eine Haltung zur Frage erarbeiten, ob und wie für Spielplätze bei Schulanlagen und der gemeindeeigenen Kita eine öffentliche Nutzung ermöglicht werden kann.

Sobald erste Resultate aus der Ad-Hoc-Kommission zum Spielplatzkonzept vorliegen, werden diese dem Gemeinderat und anschliessend dem Grossen Gemeinderat unterbreitet resp. zum Entscheid vorgelegt. Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, das Spielplatzthema zu einem guten Abschluss zu bringen und nutzungsgerechte Spielplätze anbieten zu können.

3

ANTRAG

Gestützt auf die vorangehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

Beschluss

zu fassen:

Der Zwischenbericht des Gemeinderats zum Postulat "Ja zu attraktiveren Spielplätzen in Muri-Gümligen!" wird zur Kenntnis genommen.

Muri bei Bern, 30. März 2021

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Vizepräsident Die Sekretärin

Beat Wegmüller Corina Bühler